

EUROPA – PROJEKT



Abschlussklärung zum

5. Arbeitstreffen in Kaufbeuren/Deutschland

vom Donnerstag, 13.02.20 (Anreise) – Montag, 17.02.2020 (Abreise)

1. Schüleraustausch/Terminfestlegung für das letzte Treffen

- **22.05.2020-26.05.2020:** Reise deutscher Schülerinnen und Schüler nach Schweden (Alter – 12 Jahre; evtl. mit 2-4 Eltern als Begleitperson) + Lehrer aus Ungarn und Deutschland

Unterkunft: entweder gemeinsame Übernachtung der Kinder mit Eltern in Gastfamilien (1. Priorität) oder auf einem Campingplatz. Transport evtl mit Busunternehmen(Organisation: Schweden); 4 Lehrer aus Ungarn, 5-6 Lehrer aus Deutschland

2. Themenschwerpunkte in der 5. Projektphase:

2.1. Fortsetzung des Literaturprojekts

2.1.1. Fokus in den 1./2. Klassen

- Vorlesen aus den (offiziellen) Pippi-Büchern durch Lesepaten und Lehrer
- Sonderedition „Pippi plündert den Weihnachtsbaum“ und „Pelle zieht aus“ (Kurzgeschichte von 1950) als Anregung für die nächste Winterzeit
- Filmsequenzen aus „Pippi“ ansehen und die Kinderspiele auf mögliche Gefahren untersuchen
- Persönlich ansprechende Szenen nachmalen → Sammelausstellung
- Singen der Pippi-Melodie in verschiedenen Sprachen und Einüben des „Kunterbunt“-Liedes (aus dem Musical)
- „30 Jahre Kinderrechte“ (2019) in Beziehung zu Aussagen von A.L. setzen

2.1.2. Fokus in den 3./4. Klassen

- A.L. und ihre Werke (sowie Informationen über ihr Leben und ihre Heimat)
- Fokus auf „Ronja Räubertochter“: Buch und Verfilmung
- Künstlerische Gestaltung der Höhlen der Rumpelwichte (Naturmaterialien im Schuhkarton) und Singen des „Wolfsliedes“
- Konflikttraining (Hintergründe und Lösungsmöglichkeiten zu „vererbtem Hass“ und „Vorurteil“ – „Angst und Wut“ im Vergleich zu Pippi)

2.1.3. Weiterführung in den drei Ländern

- + Angesichts der knappen Zeit (in Deutschland max. 11 Schulwochen bis zum nächsten Treffen) werden die Ungarn ihre bereits begonnenen Pippi- und Emil-/Michel-Vorhaben beenden (Schreiben von Comics etc.), die Schweden nun vor allem mit „Ronja Räubertochter“ arbeiten und die Deutschen sich mit der Landeskunde (in Verbindung mit den Büchern von A.L.) beschäftigen, da im Mai einige Schüler nach Schweden mitfliegen werden.
- + Angeregt durch die Kurzgeschichte „Pelle zieht aus“ wird anhand von Bilderbüchern die Thematik „Gefühle“ noch differenzierter betrachtet:
 - „Jeder Tag hat eine Farbe“ (Dr. Seuss)
 - „Die Königin der Farben“ (Jutta Bauer)
 - „Heute bin ich“ (Mies van Hout)

2.2. „First Aid Conflict Case“

2.2.1. Weiterhin gilt:

- In jedem Klassenzimmer sollte ein solcher Koffer bzw. eine Box stehen.
- Vorgeschlagen wurde, dass daneben noch eine „black Box“ steht, in der Konflikte und Probleme gesammelt werden können und eine „white Box“, in der Tipps der Kinder für Lösungen, gute Gedanken oder schöne Erlebnisse als Gegengewicht zu den Problemen gesammelt werden können.
- Zunächst sollten die Lehrkräfte mit dem Koffer arbeiten und mit den Schülern, v. a. den jüngeren, Problemlösungen mit Hilfe des Inhalts erarbeiten. Nach und nach sollen die Schüler dieses Hilfsmittel auch selbstständig nutzen können.
- Die Symbole bleiben erhalten

Anleitung für die Schüler:

1. Zeige Stopp (Handzeichen)
2. Mache eine Pause – zähle bis 10
3. Atme ein
4. Stelle dich in einen Kreis zusammen
5. Zeige dein Gefühl mit dem Smiley
6. Verwende den Stein im Gesprächskreis
7. Achte darauf, das Kind mit Stein spricht, die anderen hören zu
8. Während einer spricht, können die anderen Kinder die Like/Dislike – Symbole (Handzeichen) verwenden und sagen, ob sie einverstanden sind oder nicht.
9. Nach dem Gespräch – zeige dein Gefühl. Hat es sich verändert?
10. Sind alle einverstanden?
11. Entschuldige dich und gib die Hand (Zeichen Herz)
12. Nenne einen Wunsch für besseres Auskommen

Bei der Arbeit mit den Kindern, stellte sich heraus, dass die Handhabung mit den Symbolen für die Kinder so nicht realisierbar ist. Der Werkzeugkoffer liegt im Klassenzimmer und kann während der Pause von den Kindern nicht eingesetzt werden. Sinnvoll ist es, die Symbole - wo möglich - durch Handzeichen zu ersetzen. Das Streitschlichterprogramm half uns bei der Erstellung der Anleitung zur Einführung des FACC. Dem Koffer werden verschiedene Unterrichtsmaterialien aus dem Streitschlichterprogramm beigelegt. Jede Schule hat diese erhalten. Der Lehrer sucht sich aus dem Angebot, die Arbeitsmittel heraus, die für seine Klasse zutreffen.

Anleitung zur Einführung in der Klasse durch den Lehrer

Die Einführung des FACC sollte in mehreren Unterrichtseinheiten erfolgen und gliedert sich in 5 Stufen. Nach Bedarf sollten die Übungen wiederholt werden, bis die Kinder selbstständig den Koffer einsetzen können

Vorarbeit (Dauer einige Wochen)

1. Wann setze ich den Koffer ein?

Beispiele sammeln durch

- Erfahrungen der Kinder
- Kummerkasten (Blackbox)

Auswertung:

Bei welchen Situationen kann ich den FACC einsetzen?

I. Unterrichtseinheit:

2. Symbole erklären und Handzeichen einüben (s. Bedeutung der Symbole)

Weitere Symbole wurden hinzugefügt:

- Gefühleampel, die in der Klasse aufgehängt werden soll. Die Kinder klammern eine Wäscheklammer zu den jeweiligen Smileys
- Stressball – beruhige dich, wenn du sehr wütend bist.

- Giraffensymbol

II. Unterrichtseinheit: (evtl. sollte diese Unterrichtseinheit auf 2 Stunden verteilt werden)

3. Zuhör- und Erzählkreis üben! (verschiedene Situationen besprechen)

- Vorgaben: Still werden, Gesprächsregeln einhalten, tief einatmen, Formulierungshilfen verwenden (Satzanfänge) (s. Materialsammlung im Werkzeugkoffer), Gespräche üben in der Giraffensprache
- Material: Erzählstein, Symbole für Gefühle, Stressball, Formulierungshilfen (Giraffensprache, Satzanfänge) auf Karten

evtl. Vergleich: Giraffensprache und Wolfssprache

Beachte: Setze nur die Giraffensprache ein!

- Exemplarisch wird eine Situation, die die Kinder beschrieben haben, vorgestellt und gemeinsam durchgespielt.
- Gesprächsübungen in Gruppen (3 – 4 Kinder): Die Schüler suchen sich von den gesammelten Situationen eine aus und üben das Gespräch.

„Streitschlichter“ in der Klasse wählen, diese evtl. nach einiger Zeit austauschen.

4. Lösungen suchen

Streitschlichter regen an....sprechen nur lösungsorientiert d. h.

ich beleidige niemanden, ich tue keinem Kind durch Worte weh, ich mache keine Vorwürfe.

Hilfen: Giraffensprache (Symbol) und Formulierungshilfen auf Karten (Material im FACC)

Formulierungshilfen sind Wünsche: Ich sage deutlich, was ich mir wünsche:

Ich wünsche mir, dass....

Ich würde mich freuen, wenn....

Ich möchte gerne, dass.....

Ich empfehle dir, dass....

Ich rate dir, dass

5. Versöhnung

Entschuldigungsbrief, Geschenk, Gutschein, Vertrag (Material im FACC)

2.3. Friedenssymbole/ Flashmop: gemeinsame Aktivitäten an den jeweiligen Schulen (Lieder, Theater...)

Friedenssymbole: Vorschläge von ungarischen und deutschen Kindern , erstellt während des Besuchs im Februar in Deutschland



Flashmop: Kunterbunt

Musik: „Kunterbunt“ vom Musical „Im Lande Kunterbunt“

Jede Schule tanzt einen Flashmop auf das Lied „Kunterbunt“. Hierfür wird die zum Musical gehörende Hintergrundmusik (CD Musical) verwendet sowie die Bewegungen des Tanzes vom Musical.

Gesungen wird überwiegend auf Deutsch, jedoch singt jedes Land eine Strophe in seiner Sprache (sinngemäßer Text) (S → Sch., Ungarn → U. und D. → Englisch(!))

Der Flashmop findet an den jeweiligen Schulen im Pausenhof statt. Gefilmt werden sollte möglichst von oben (Drohne/ 1. Stock) je einmal die komplette Version auf Deutsch und einmal mit den Sprachen der Länder.

Die Kinder sollten dabei alle sehr bunte Kleidung (wie im Musical) tragen. Ein Schüler sollte mit dem Tanz anfangen und die anderen Schüler tanzen nach und nach mit („Spontantanz“).

Die aufgenommenen Videos werden bis zum **01.05.2020** nach Ungarn geschickt. Das ungarische Team hat sich bereiterklärt, die Videos zusammenzuschneiden.

2.4. Friedensorte- und ecken an den jeweiligen Schulen

Eine kleine Fläche im Schulgelände oder Schulhaus soll als Friedensort gestaltet werden. Ein passender Name dafür soll durch die Schüler vorgeschlagen werden. In Schweden soll dann ein gemeinsamer Name ausgesucht werden.

Diese Fläche soll (mindestens) zwei „Sozial“-Tafeln und eine Friedensbank beinhalten.

2.4.1. Installation von zwei weißen „Sozial“-Tafeln

- Installation von zwei Tafeln an einem geeigneten Ort (je nach örtlichen Gegebenheiten an den Schulen)
- Ziel ist es, dass allen Schülern ermöglicht wird, den Friedensort aktiv mitzugestalten. So wird dieser Ort lebendig.
- Rahmen der Tafeln in Anlehnung an den Conflict case.
- die Schüler dürfen die Tafeln jederzeit themengerecht beschreiben / bemalen. Dazu sollen Stifte bereitgestellt werden (evtl. an einer Schnur befestigt?)
- Rahmen 1 (grün) - Die Schüler gestalten eine „Wohlfühltafel“:
 - Schreibe schöne Sätze.
 - Schreibe über schöne Erlebnisse mit anderen.
 - Schreibe über gelöste Probleme.
 - Schreibe passende Gedichte oder Zitate.
 - Schreibe kluge Sätze.

- Male passende Bilder.
 - Rahmen 2 (rot) – „Problemtafel“ Die Schüler beschreiben ihre persönlichen Probleme. Zu Problemen können/sollen Tipps und Lösungsvorschläge notiert werden.
- Regeln:
- Nenne keine Namen!
 - Schreibe in guter / angemessener Sprache!
 - Achte auf eine schöne Schrift!
- Der Inhalt der Tafeln soll mit den Klassen besprochen werden (z.B. kurzer Stopp mit der Klasse auf dem Weg zum Zimmer oder auch bei einer Schulversammlung), insbesondere, wenn sie missbraucht werden.
 - Die Tafeln sollen möglichst zeitnah installiert werden, damit eine Evaluation beim Treffen in Schweden erfolgen kann.
 - Die Tafeln können, wenn sie voll sind, erneuert werden. Gute Ergebnisse werden ausgestellt

2.4.2. Friedensbank

Eine Bank soll durch die Schüler bemalt werden. Die Bemalung kann durch die Schule individuell ausgeführt werden. Ideen dazu:

- Projektsymbol
- Gute Wörter wie „Freundschaft“, „Frieden“, ...
- Nationalflaggen der Herkunftsländer der Schüler(-familien)

Die Friedensbank könnte z.B. mit Blick auf die Sozialtafeln aufgestellt werden.

2.5. Evaluation des Projektes (Gregor,)

Das Projekt soll auf 3 verschiedenen Wegen evaluiert werden, damit die einzelnen Bereiche besser behandelt werden können:

2.5.1. schriftlicher Fragebogen für Austauschschüler (bereits an die ungarischen Schüler verteilt, Auswertung: Ungarn; Verteilen auch an deutsche Gastschüler; Auswertung: Deutschland

- Der Fragebogen wird von den jeweiligen Schulen/Lehrern für die eigenen Schüler angepasst.
- Sowohl die Gäste als auch die gastgebenden Schüler füllen den Fragebogen in den ersten Wochen nach dem Besuch schriftlich aus, da viele Fragen mit Fließtext zu beantworten sind.

- Die Lehrer werten die Fragebogen aus. Für die Partnerschulen relevante Informationen werden auf digitalem Weg ausgetauscht, bzw. beim folgenden Arbeitstreffen vorgestellt.

Fragenkatalog: (wie im Abschlussbericht des 4. Treffens)

2.5.2. Online Fragebogen zum ankreuzen

- Wenn es übersichtlich zu lösen ist, wird der Fragebogen dreisprachig erstellt. Ansonsten wird er für jedes Land übersetzt.
- Termin: April 2020, vor dem Abschlusstreffen in Schweden.
- Jeder Schüler, der am Projekt in irgendeiner Form teilnimmt, soll den Fragebogen ausfüllen.

Erster Fragenbereich: „Andere Länder“:

1. Ich bin aus... Schweden Ungarn Deutschland
2. Ich gehe in Jahrgangsstufe... Eins Zwei usw.
3. Ich lerne folgende Fremdsprache(n): englisch schwedisch seit ... Jahren.
4. Ich wusste vor dem Projekt über Schweden 0 1 2 3 4 5
Ungarn 0 1 2 3 4 5
Deutschland 0 1 2 3 4 5
5. Ich weiß jetzt über Schweden 0 1 2 3 4 5 (Vorher => Nachher)
Ungarn 0 1 2 3 4 5
Deutschland 0 1 2 3 4 5
6. Über folgendes Land würde ich gerne noch mehr lernen Deutschland
 Ungarn
 Schweden
7. Hast du Interesse daran, dass diese Schulpartnerschaften fortgesetzt werden?
8. Ich würde gerne an einem Schüleraustausch teilnehmen Ja Nein
9. Und zwar mit folgendem Land ...

Zweiter Fragenbereich: „First Aid Konflikt-Case“:

1. Hast du den FACC schon benutzt?
2. Wenn du ihn benutzt hast:
 - alleine
 - in der Gruppe
 - angeleitet vom Lehrer
3. Hilft der FACC bei Konflikten? Ja teilweise Nein
4. Kannst du dir vorstellen, den FACC (weiterhin) zu benutzen?
 Ja teilweise Nein

5. Benutzt du Werkzeuge aus dem FACC auch außerhalb der Schule?
 Ja teilweise Nein
6. In welchem Bereich hast du am meisten durch den FACC gelernt?
 - Wie kommt es zu Konflikten?
 - Welche Arten von Konflikten gibt es?
 - Wie sind meine Gefühle bei Konflikten?
 - Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es?

2.5.3. Evaluation im Gruppengespräch anhand von Leitfragen (Focus-Interview):

- Lehrer führen ein geleitetes Gruppengespräch durch und dokumentieren Ergebnisse in einer kurzen Zusammenfassung.

Leitfragen:

1. Was hast du vom Projekt mitbekommen / bemerkt?
2. Sollten wir mehr mit ausländischen Schulen zusammenarbeiten?
3. Was haben wir davon?
4. Was denkst du über Brieffreundschaften?
5. Setzt ihr zunehmend gezielt die Symbole des FACC ein?
6. Denkst du jetzt anders über Konflikte nach?
7. Was würdest du tun, wenn ... (verschiedene Fallbeispiele, bei denen ein passendes Werkzeug angekreuzt werden kann)

3. Dokumentation und Homepage-Erstellung:

- Die Dokumentation erfolgt weiterhin über den Erasmus-Link auf der Homepage der Konradin-Grundschule
- Große Dateien und Videos werden auf einem durch Deutschland eingerichteten Webspaces (Versuch: Dropbox) allen Teilnehmern bereit gestellt

4. Schulhausordnungen

- Die Schulhausordnungen der einzelnen Schulen werden - wo möglich - digital an die anderen (Schulleiter) versandt.
- Die Schulleitung der Schulen vergleichen die Ordnungen und reflektieren vor diesem Hintergrund die eigenen Regeln.
- In einer Videokonferenz werden die Hausordnungen durch die Schulleiter (und/oder andere Teilnehmer) besprochen
- Die Terminfestlegung (Ende März, Anfang April) erfolgt durch Tibor Papp

